

Folge 8



1700 Termine für Guinness

Musikverein Willaringen hat viele Rekorde

Auf den ersten Blick hat es den Anschein, dass Josef Klein etwas zu dick aufträgt. Denn der Dirigent des Musikvereins „Alpenblick“ Willaringen behauptet allen Ernstes, „sein“ Verein habe ein Problem, das andere Vereine auch gerne hätten. „Wir haben nämlich nicht nur einen Rekord, sondern gleich mehrere“, klärt er auf. Und bringt ohne Umschweife die Bezeichnung „rekordreichster Amateurmusikerverein“ ins Spiel. Hat der Musikverein Willaringen aus der Gemeinde Rickenbach im Hotzenwald etwa mehr Wertungsspiele als andere Vereine gewonnen? Hat er nicht. Hat er die meisten Tuba-Spieler im Orchester? Hat er auch nicht. Was er dafür hat, sind zwei außerordentlich fleißige Musiker, einen unverwundlichen Dirigenten und ein Jugendorchester, dem die Luft nie ausgeht. Ach ja, und die ausführlichste Homepage hat der Willaringer Musikverein auch noch. Behauptet jedenfalls Josef Klein.

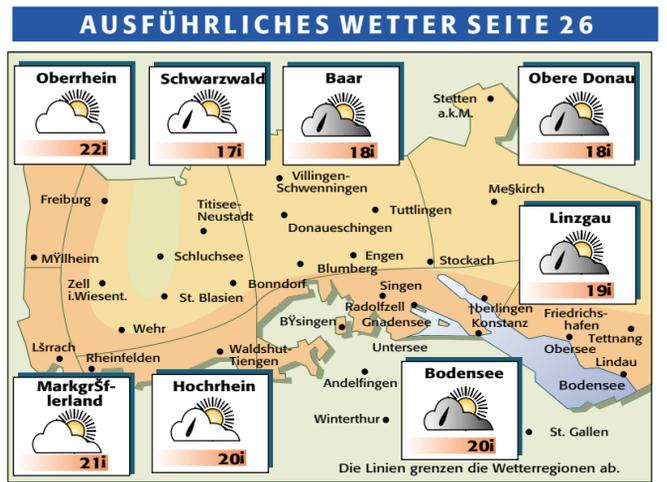
Den Rekord Nummer Eins, den Klein der Kategorie der angefahrensten Blasmusiker zuordnet, hält Lothar Bächle. Der 40-jährige Saxophonist hat seit seinem Eintritt in das Aktivorchester vor fast 24 Jahren keine einzige Probe und keinen einzigen Auftritt – insgesamt rund 1700 Termine – versäumt. Der Lohn für diese ungeborene Präsenz war der Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde im April 2002. Den zweiten Rekord hält der mit 80 Jahren älteste aktive Spieler im Orchester, Josef Lütte. Vor einem Monat erhielt er vom Europäischen Blasmusikverband (CISM) die goldene Verdienstmedaille für sage und schreibe 65-jähriges Musizieren.

Im Musikverein Willaringen wird auf Grund der organisatorischen Hektik im Vorfeld der Ehrung vermutet, dass dieses Jubiläum einen gewissen Seltenheitsgrad hat. Lütte selber sieht die Sache etwas pragmatischer. Er habe einfach immer weiter gemacht und nie ans Aufhören gedacht, „weil es nicht so gut aussieht, wenn man das Instrument mal wegschmeißt und es irgendwann wieder hervorholen will“. Lütte hat vier Dirigenten und zehn Vorsitzende erlebt, machte die Entwicklung der Blasmusik vom traditionellen Marsch bis zur Pop-Symphonie ohne Murren mit und hat sogar 25 Jahre lang Theaterregie im Verein geführt. Schwer tut er sich nur mit der so

genannten Swing-Phrasierung. „Ich verstehe nicht, dass Komponisten etwas schreiben, das man dann anders blasen muss“, reklamiert er.

Der dritte Rekord fällt in den Bereich „erfolgreichste Jugendausbildung“. Dirigent Klein berichtet von 90 bronzenen, 49 silbernen und drei goldenen Leistungsabzeichen, die die Jungmusiker vom Willaringer „Alpenblick“ seit 1988 errungen haben. Wer immer noch nicht genug hat, strebt die Ausbildung zum Dirigenten an. Diesen Weg schlugen immerhin vier Jugendliche ein. Das letzte Eigengewächs, Markus Klein, wurde Anfang April ins Dirigentenamt eingeführt. Nun verfügt der Musikverein Willaringen über insgesamt fünf Dirigenten – ein Ende ist nicht abzusehen.

Doch was macht der Chef-Dirigent? Josef Klein, seit 30 Jahren im Amt (früher üblich, heute selten), denkt nicht ans Aufhören. In der Regel gehe er nie



Probe oder Hochzeit

Lothar Bächle hat seit fast 24 Jahren nie gefehlt

Herr Bächle, Sie haben seit fast 24 Jahren an keiner Probe und bei keinem Auftritt gefehlt. Wie viele sind es mittlerweile?

Seit dem 8. Juni 1979 habe ich an 1133 Proben und 545 Auftritten teilgenommen – und zwar ohne Unterbruch. Es sei denn, ich habe was verpasst und keiner hat's mir gesagt.

Wie kommt es, dass Sie immer dabei sind?

Wenn ich etwas mache, dann will ich es gleich recht machen. Vor 18 Jahren sagte ich mir: Bis jetzt habe ich noch nie gefehlt. Und wenn ich schon so weit bin, dann mache ich die 1000 gleich voll. Jetzt sind's halt ein paar mehr geworden.

Lautet ihr nächstes Ziel „2000 mal nie gefehlt“?

Noch nicht. Ich will die 25 Jahre Mitgliedschaft im Aktivorchester voll machen. Dann sehen wir weiter.

Frage: Sie haben neben den Proben im Musikverein Willaringen noch andere Termine wahr genommen. Welche?

Von 1988 bis 1994 nahm ich beim Musikverein Obersäckingen an 250 Proben teil, zwischen 1984 bis 1986 half ich dem Musikverein Raitbach im Wiesental 30 Mal aus.

Hatten Sie nie Terminkonflikte?

Doch, zum Beispiel, als ich heiratete. Damals hatte der Musikverein zeitgleich Probenwochenende. Die



Hochzeit fand in Biberach statt, das Abendessen in Bad Säckingen. Ich hatte geplant, gleich nach der Hochzeit mit dem Auto in die Probe zu fahren. Bis der Hochzeitsbus mit der Festgesellschaft in Bad Säckingen angekommen wäre, hätte ich es auch dorthin geschafft. Aber dann verlegte der Dirigent die Posaunenprobe auf den Sonntag.

Es heisst, Sie wären fast in einer Oper gelandet?

Ja, fast. Ich durfte als Statist (als Sklave) an der Aida-Aufführung in Basel teilnehmen. Doch dummerweise war die Generalprobe an einem Freitag, an dem der Musikverein immer Probe hat. Ich habe mich dann für die Musikprobe entschieden und auf Aida verzichtet.

51 Aktive

Der Musikverein „Alpenblick“ Willaringen ist in der Gemeinde Rickenbach (im Hotzenwald, Landkreis Waldshut) zu Hause und wurde 1921 gegründet. Er hat zur Zeit 51 Aktivmitglieder. Der Verein führt zudem seit 14 Jahren ein Jugendorchester mit 24 Jungmusikern und -musikerinnen sowie ein Zöglingorchester. Er hat fünf Dirigenten aus den eigenen Reihen zur Verfügung. Chef-Dirigent ist seit 30 Jahren Josef Klein. Das Jugendorchester dirigiert Isolde Goldmann. Durch die gezielte Nachwuchsarbeit wuchs der Verein von

früher 25 Aktiven auf über 90 Spielerinnen und Spieler an.

Geprobt wird jeden Freitag Abend, das Jugendorchester probt am Freitag Nachmittag. Der Verein tritt jährlich im Schnitt etwa 25mal auf. Die Höhepunkte sind das Jahreskonzert, das meist im April stattfindet, und das Lientheater zur Weihnachtszeit.

Vorsitzender ist Peter Zimmermann (Tel. 07761/57 932). Weitere Informationen im Internet unter [people.freenet.de/mv-willaringen](http://www.people.freenet.de/mv-willaringen) oder unter www.rickenbach.de.



Der fleißigste Verein



Der ganze Stolz des Musikvereins „Alpenblick“ Willaringen ist sein Jugendorchester. Es ist das Rückgrat des Vereins. BILD: SCHÜTZ

300 Mark Strafe

Lange bevor der Musikverein gegründet wurde, gab es in den Dörfern um Willaringen herum musikbegeisterte Männer. Sie musizierten ab 1860 im damaligen „Musikverein des Kirchspiels Rickenbach“. Mit dem formellen Erlöschen der Kirchspiel-Kapelle riefen 15 Männer den Musikverein „Alpenblick“ 1921 ins Leben. Als der Kauf von neuen Instrumenten nötig wurde,

nahm der Verein einen Bankkredit auf, für den zwei Musiker mit Haus und Hof bürgten. 1923 beschloss der Verein drastische Maßnahmen gegen das unentschuldigte Fernbleiben vom Probenbesuch, das mit einem Bußgeld von 300 Mark geahndet wurde. Wer aus dem Verein austreten wollte, musste 20 000 Mark hinlegen. Von den Strafgeldern wurde später abgesehen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Verein als Musikverein Schweikhof

1948 wieder gegründet. 1950 wurde der Vereinsname dem der Gemeinde angepasst. Ein Ziel des Musikvereins Willaringen ist die fachgerechte Jugendausbildung. Ein weiteres Anliegen ist aber auch das soziale Zusammenwachsen in der zerstreuten Altgemeinde Willaringen mit ihren sechs Dörfern. Die musikalische Bandbreite des Vereins bewegt sich zwischen der traditionellen Marschmusik und konzertanter Musik.

ANZEIGE



Garantie und Umtauschrecht sind nicht immer selbstverständlich! Bei Brucker gibt's jetzt auf alle Gebrauchtwagen 12 Monate Garantie, ohne Selbstbeteiligung und ohne wenn und aber! Außerdem bekommen Sie 12 Tage Umtauschrecht. Und das alles kostet keinen Cent mehr!



88630 Pfullendorf
Otterswanger Str. 1
Tel. 0 75 52 / 20 20-0
Fax 0 75 52 / 20 20-20

www.autohaus-brucker.de

Fünf im Landeskader Singener Judokas

Sehr erfolgreich ist der Judo-Club Singen: Fünf Jugendliche sind jetzt im Landeskader. Meike Wiemann, Jahrgang 1986, wurde 2000, 2001 und 2002 baden-württembergische Meisterin. 2001 beim Einzug der tu-



nesischen Nationalmannschaft bei der Judo-Weltmeisterschaft in München durfte sie die Fahne der Tunesier tragen. 2000 schaffte sie den 2. Platz bei den süd-deutschen Meisterschaften. Verena Zupan, Jahrgang 1988, wurde 1999, 2000 und 2001 badische Meisterin. Kontakt: Ernst Laurischkat 07731/42869.



Das Akkordeon-Orchester „Chill Out“ St. Märgen gibt am 1. Juni sein erstes Konzert. Dazu schreibt Bettina Waldvogel: „Wir Mitglieder sind gerade dabei, zu beweisen, wie die Jugend von heute selbst etwas hoffentlich Großes aufbauen und in der Erwachsenen Welt bestehen kann.“ Kontakt: E-Mail Bettina.Waldvogel@gmx.de.

BEMERKENSWERT IST

... dass die **Brücke der Freundschaft e.V.** mit Sitz in Gottmadingen eine Aktion für partnerschaftliche Hilfe in Sambia und Tansania ist. Seit über 25 Jahren ist Ziel der „Brücke“ die Förderung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere auch Aidshilfe, durch Hilfe zur Errichtung, Ausstattung und Erhaltung entsprechender Einrichtungen. Weitere Ziele: Erziehung und Ausbildung durch Hilfe zur Einrichtung und Unterhaltung von Schulen und Ausbildungsstätten, Jugendpflege und Jugendfürsorge durch Unterbringung und Fürsorge für Aidsweisen in Sambia und Tansania. Kontakt: Klaus Brachat, Tel. 07739-5696, www.brueckeder-freundschaft.de.

... dass die **Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hegau** seit 1961 engagiert im Gebiet Hegau, Konstanz, Stockach, Tuttlingen, Schaffhausen das „stacheligste Hobby“ ausübt. Kontakt: Ewald Kleiner, Tel. 07732-1215, www.deutskekakteen-gesellschaft.de.

... dass die **Behindertensportgemeinschaft Überlingen** „das schönste Behindertenbad am See“ besitzt. Kontakt: Max Henkel, Tel. 07551-61390.

... dass der **Kreis für höfische Tänze Meersburg „La Ronde“** behauptet, mit neun Aktiven der kleinste Tanzverein („Herren in der Überzahl“) zu sein. Kontakt: Irmlinde Heilmeyer, Tel. 07545-2297, www.renaissancetanz.meersburg.de.

... dass sich der **„Know how“ e.V. Ravensburg** „zu den unterschätzten Vereinen in Ravensburg“ zählt. Gegründet wurde der Verein 1996 von sieben Jungunternehmern, die festgestellt hatten, „dass branchenunabhängig die Neugründung einer Firma sehr ähnliche Probleme und Fragestellungen aufwirft“. Nun wollen sie mit dem Verein ein Forum zum Erfahrungsaustausch bieten. Kontakt: Michael Klabuhn, Tel. 0751-21213, www.knowhow-eV.de